

Ganztagesseminar mit Rainer Dorenkamp am 25.05.2013

Verhalten im Konflikt

Nach einer kurzen Einleitung durch die Sonderleiterin, Anja Held, startete der Seminartag mit einer Vorstellungsrunde. Die angesprochenen Probleme der einzelnen Hunde wurden von Rainers Partnerin, Tanja Elias, in Vorbereitung für den Praxispart aufgenommen.

Vormittags war der theoretische und nachmittags der praktische Teil mit den Hunden geplant. In beiden Teilen haben wir vieles über die Mensch-Hund-Beziehung und das Konfliktverhalten zwischen Hund und Mensch erfahren. Uns hat es sehr gut gefallen, dass auch der Hund in einer Beziehung klare Grenzen erfahren muss, da er sonst keinen Lerneffekt hat. Um das zu verdeutlichen, hat uns Rainer erklärt, wie das 1:3 Prinzip funktioniert. Es war sehr lehrreich zu erfahren, wie der Hund durch gezielte Korrektur sein Verhalten ändern kann und damit Konfliktsituationen besser zu handeln sind.

Nach einem lehrreichen Vormittag konnten wir unsere Reserven dank der gut organisierten Küchencrew mit Gegrilltem und Salat wieder auffüllen. Nachdem der Bauch gefüllt war, folgte der praktische Teil mit den Hunden.

Als Erstes kam Aiko dran, der das Problem hatte, Leute in Stresssituationen heftigst anzuspringen. Rainer demonstrierte, wie er dem Hund ruhig und ohne Kommandos vermitteln kann, dass das Anspringen von Menschen für den Hund nicht gut ist und er es nach wenigen Wiederholungen aus eigener Entscheidung unterlässt.

Ein weiteres Thema war die Frustrationstoleranz. Um dies zu üben, wurden immer drei Hunde an einem Zaun mit reichlich Abstand angebunden. Die Hundehalter hatten die Aufgabe sich zu bewegen beziehungsweise außer Sicht zu gehen. Sollte der Hund anfangen zu fiepen oder zu bellen, ist der jeweilige Hundehalter bestimmt, aber ruhig zu seinem Hund gegangen um ihn zu korrigieren. Verhielt sich der Hund ruhig, wurde er entsprechend bestätigt. Diese Situation haben wir mehrfach wiederholt, damit der Hund einen Lernerfolg bekommt.

Als nächstes wurden zwei Gruppen gebildet. Die Aufgabe war, dass die Hunde, trotz großer Verleitung, bei ihren Hundeführern bleiben. Die Hunde wurden mit Leckerli, Bällchen und Rufen von Rainer und Tanja gelockt. Wenn der Hund eingesprungen und zum Seminarleiter gelaufen ist, musste der Hundehalter seinen Hund korrigieren und zu sich holen. Auch diese Übung wurde wiederholt, bis sie erfolgreich für Hund und Halter zum Abschluss kam.

Nach diesen anstrengenden Übungseinheiten gab es nochmals eine kurze Pause mit frischen Kuchen und Kaffee. Anschließend wurden noch weitere Probleme analysiert und besprochen. Alle Teilnehmer konnten sehr viel Neues mitnehmen und haben somit die Chance, an dem einen oder anderen Konflikt mit dem eigenen Hund zu arbeiten.

Das Tagesseminar, war ein sehr lehrreiches Ereignis. Dafür vielen Dank an Rainer Dorenkamp und Tanja Elias. Ganz besonderer Dank gilt Anja Held, die für die tolle Organisation und Planung zuständig war und die Helfer, die für die tolle Bewirtung gesorgt haben.

Liebe Grüße

Anette Möller und Lisa Kopta